

Salle und Umgegend.

(Salle-Stettin) Eienbad. Sicherem Vernehmen nach sind die behördlichen Verfügungen des Projektes sowie der jeweiligen Pläne in der Provinzialverwaltung...

(Weinlese) Folie erwartung) sind zur besseren bzw. schnelleren Ausübung der Erntebewerke eine Probefläche eine Wachstumsprobe eingerichtet...

(Stadttheater). Das zweite und letzte Gastspiel des Komikers William Müller am Dienstag-Abend als Rex von Weiffingen in 'Krieg im Frieden'...

(Section XII der Führer's-Berufsgenossenschaft). In der gestrigen Hauptversammlung wurde der Verwaltungs- und Rechnungsbericht für 1894 vorgelesen...

(Techniker-Verein). In der am Sonnabend im Vereinslokale 'Maximilian' stattgefundenen Hauptversammlung...

(Anhaltiner Vereinigung). Gestern mittags 11 1/2 Uhr waren die Vorstandsmitglieder der hiesigen Anhaltiner Vereinigung...

(Der Turmberg) an der Saale hielt gestern seine alljährliche Sitzung im 'Sankt-Nikolaus' im Giebelstein ab...

(Kontroll-Vermittlung). Morgen vormittag findet für die Anhaltiner die alljährliche Giebelstein-Controll-Vermittlung...

(Wernitz). Der Arbeiter Franz Vitz von hier hat sich am 18. d. aus der eiterlichen Wohnung, Straße 15, entfernt...

boren, er ist 1,46 m groß, hat blondes Haar, blaue Augen, kräftige Gesichtszüge...

(Altkasse). In einer Substanz für eiserne Baukonstruktionen an der Bäckereistraße...

(Scherfalle). In der vergangenen Woche starb hier 56 Personen (einschl. 6 in hiesigen Krankenhäusern) an einer epidemischen Cholera...

Stadttheater.

Gastspiel Josef Kainz. Knapp vor Theatervoll wurde uns noch die besondere Freude bereitet, Josef Kainz an zwei Abenden auf der Bühne unseres Stadttheaters zu sehen...

Dr. Karl Müller-Rastatt.

Allgemeiner Deutscher Handwerker-Tag.

In dem morgen und übermorgen hier stattfindenden All-gemeinen Deutschen Handwerker-Tag sind bisher etwa 300 Delegierte von 140 Handwerker-Vereinen...

meistert August Giebler und Vertha Salkoff (Unter-Tenstenthof und Giebler).

Geschloffen: Der Registrator Theodor Klingner und Elise Meyer (Niemeyerstr. 21). Der Schneider Gustav Bernad und Emilie Neugebauer (In der Universität 4 und Zandorferstr. 26). Der Konditor Hermann Schöndel und Emilie Benard (Gartenstraße 19 u. Gartenstraße 19). Der repr. Lebensmittelhändler Hermann Schöndel und Hedwig Hofmann (Hofstraße 14). Der Barbier Reinhold Wajig und Marie Wajig (Breitestr. 26). Der Buchdruckermeister Reinhold Straub und Charlotte Marie Berlin und Wühlberg 6. Der Landarbeiter Friedrich Koch und Martha Hülse (Gartenstr. 28). Der Viehhändler Friedrich Wühlberg, Josef König und Vertha Wühlberg (Vorf. 79). Der Hoflieferant Friedrich Wühlberg und Minna Wühlberg (Schuphan und Tausenstr. 14). Der Maler Otto Trömel und Minna Wühlberg (Schloßstr. 13 und Schloßstr. 19). Der Bahnhofsarbeiter Wilhelm Spick und Marie Bernhart (Schloßstr. 14). Der Buchhändlermeister Richard Seifert und Minna Seifert (Gartenstraße 13 und Gaudenzstr. 7).

Geboren: Dem Maurer Karl Richter eine T., Maria Lina (Blumenstr. 27). Dem Bahnhofsarbeiter August Wühlberg eine T., Frieda Ella (Anhalterstr. 8). Dem Hoflieferanten Bernhard Meuter ein S., Bruno Bernhard (Wölfl. 1). Dem Juwelier August Magnus Sahn eine T., Elisabeth Hedwig (Schillerstr. 57). Dem Schlosser Heinrich Gensert ein S., Reinhold Karl (Dorotheenstr. 9). Dem Metzger Hermann Gensert eine T., Hedwig Frieda (Anhalterstr. 4). Dem Klempner Max Wühlberg ein S., Friedrich Wilhelm Georg (Jacobstr. 42). Dem Lehrer cand. theol. Johannes Holzer ein S., Johannes (Schweinfelderstr. 29).

Verstorben: Der Hoflieferant Friedrich Friedemann, 53 J. (Mantelstr. 28). Des Lehrers Josef Seifert, 80 J. (Nicolaistr. 8). Agnes Wühlberg, 22 J. (Schweinf. 19). Der Registrator Karl Kramer, 41 J. (Bergmannstr.). Die Wittve Marie Schulz geb. Weder, 81 J. (Hilberbergerstr. 61). Des Premier Oubatschmann T. Margarete, 1 J. (Gartenstraße 1). Des Arbeiter Hermann Käbel (Gartenstr. 10) geb. Meyer, 36 J. (Rint.).

Meteorologische Station in Halle.

	21. April	22. April
	(9 Uhr 12 Min. m.)	(7 Uhr 12 Min. m.)
Barometer Mittelnorm	74,3	74,2
Barometer Gestalt	14,7	12,5
Rel. Feuchtigkeit	10%	79%
Wind	0	28 1

Thermometer vor 9 Uhr am 21. April: 22,3° C.
Minimum in der Nacht vom 21. zum 22. April: 11° C.
Wiederholte Tage am 22. April 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zur Petroleum-Hausse. Zur Begründung der wilden Preissteigerung wurden ausser der verminderten Erproblichkeit der amerikanischen Quellen und dem verstärkten Verbrauch auch Gerüchte geltend gemacht, laut welchen die Verhandlungen zwischen den russischen Produzenten und der amerikanischen Standard Oil Co. kürzlich wieder aufgenommen und die von demselben angestrebten Vereinbarungen bereits erzielt worden seien. Die rasche Steigerung der amerikanischen Notierungen, welche im Zeitraum von zwei Wochen eine Steigerung von 100 Prozent aufweisen, fand an den meisten europäischen Märkten wiederholend, nur in Oesterreich-Ungarn hat die inländische Produktion die Wirkung der im Auslande inscenierten Hausse-Bewegung erheblich abgeschwächt, und es wurde den Fabriken, welche galizisches Rüböl verarbeiten, ermöglicht, raffiniertes Öl mit ansehnlichem Gewinn nach Deutschland zu exportieren. Die sehr bedeutende Preiserrhöhung des wichtigen Leuchtstoffes hat bereits zu zahlreichen neuen Bohrungen in den amerikanischen Oeldistrikten veranlasst und dürfte auch in den übrigen Gebieten zur Steigerung der Produktion anspornen. — Die „Hamb. Börsenall.“ bemerkt zu den Vorgängen auf dem Petroleum-Markte:

Es ist in letzter Zeit mehrfach in der Fachpresse behauptet worden, dass die Vereinbarung zwischen der Standard Oil Co. und den russischen Interessenten über die Theilung des Weltkonsums bereits zustande gekommen sei, und es wurden schon die Ziffern der Repartition genannt. Nach unseren Informationen ist aber der Abschluss noch nicht erfolgt, und es wird noch verhandelt. Der Vertrag ist fertig und liegt z. Z. dem russischen Finanzminister zur Prüfung vor; eine Entscheidung der beiden Parteien wird aber frühestens Ende dieses oder Anfang nächsten Monats zu erwarten sein.

Herr Witte ist von jeder in diesen Bestrebungen thätig gewesen. Die letzten Bemerkungen lassen allerdings schliessen, dass ein gewisses Uebereinkommen bereits vorhanden ist.

Saatensand und Ernteschätzung in Preussen. Auf Grund des amtlichen Berichts berechtigt der Saatenstand in Preussen um die Mitte des April 1895 gegen dieselbe Zeit im Jahre 1894 zu folgenden Erwartungen, wobei zu bemerken ist, dass Nr. 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittlere, 4 geringe und 5 sehr geringe Ernte bedeutet: Winterweizen 2,6 gegen 2,3, Winterroggen 3,4 gegen 2,3, Klee 2,3 gegen 3,4, Weizen 2,7 gegen 2,8. Welchen Umfang die Unpflügungen infolge Auswinterung erreichen werden, lässt sich noch nicht übersehen. Für Weizen und Klee dürften sie sich in mässigen Grenzen halten; dagegen lauten die Nachrichten über die Roggenauswinterung vielfach sehr ungünstig. In den Provinzen Ost- und Westpreussen, Pommern, Theilen von Posen, Brandenburg und Hannover sind Erhebungszirkel nicht selten, in denen befruchtet wird, dass die Umackerungen des Winterroggens die Hälfte bis Dreiviertelbelle oder noch mehr von der Anbaufläche dieser Frucht betragen dürften. — Infolge der starken Schneedecke, welche sich während des Winters vielfach auf ungefrorenem Boden abgelagert hatte, haben die Winterweizen zum Theil erheblich gelitten, und zwar auf schweren und besserem Boden mehr, als auf leichtem und sandigem. Hauptsächlich Roggen ist auf erstere in bedeutendem Umfange ausgewintert. Unter Verwehungen auf durchschnittlichem Gelände und Abhängen, wo der Schnee an den Ost- und Nordseiten meist erst im April weggeschmolzen ist, sind tüpfig in den Winter gelagerte Saaten dieser Frucht ganz ausgefallen. Raube Winde und Nachfröste in letzter Zeit haben den Schaden noch vergrößert. Im Nordosten des Staatsgebietes sind die Klagen hierüber häufiger als im Westen und Südwesten. Weizen ist im allgemeinen besser durch den Winter gekommen. Die Frühlingsbestellung ist bisher nur auf leichtem Boden und dann meist unter günstigen Verhältnissen stattgefunden.

— Der offizielle Saatenstandsbericht für das gesammte Bayern um Mitte April bezeichnet den Stand von Winterweizen, Winterroggen, Wintergerste, Hafer, Raps, Klee, Wiesen und Hopfen als gut, den Stand der Futterpflanzen als sehr gut.

— In dem Geschäftsbericht der Waggonfabrik Gebr. Hoffmann in Breslau wird hervorgehoben, dass die Fabrik ebendort besser als im Vorjahre gearbeitet hat. Im ersten Viertel des Jahres 1895 sind 1.731.900 in 1894, zur Lieferung im laufenden Jahre blieben Bestellungen für 966.592 M., wozu seit dem 1. Januar noch erhebliche Aufträge hinzugekommen sind. Es könne auf ebenso erhebliche Bestellungen im Jahre 1896 gerechnet werden. Nach dem 30.107 M. (70 5 N.) zu Abschreibungen und 15.000 M. für den Reserve-

fonds (dem im Vorjahr 80.000 M. entnommen wurden) verwendet sind, erhalten die Aktionäre 6 Proz. (1893 5 Proz.) Dividende.

Bei der „Allianz“ für reisende und Aussen-Gesellschaft in Berlin wurden im I. Quartal 2938 Schulden angemeldet und zwar 2 Invaliddarlehne, 198 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, 199 Halbpflichtfälle.

Nach dem Geschäftsbericht der Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft betragen die Prämien-Einnahmen 10.703.644 M., die zurückgestellten Prämien 5.568.233 M., die Schäden 4.240.355 M., die Gesamteinnahmen 19.508.748 M. und die Gesamtausgaben 17.841.853 M., so dass ein Ueberschuss von 1.666.895 M. erzielt wurde. Davon entfallen auf Tarifämter 657.746 M. Dividende 1.200.000 M. oder 430 M. pro Aktie (wie im Vorjahre) und zum gemeinnützigen Fonds 222.149 M. Die Versicherungsgesellschaft vertheilt 80 M. (i. V. 75 M.) Dividende.

Zucker.

Magdeburg, 22. April. (Orig.-Telegr.) Konzucker excl. von 92 Proz. Rendem., alte —, neue 10—10,10, Konzucker excl., 92 Prozent Rendement, alte 9,90—9,40, neue 9,45—9,60. Nachfröste excl. 7,70—7,90. Leinwand excl. 6,35—7,15. Halbzucker raffinierte I. 21,75. Großraffinierte II. 21,50. (Gum. Raffinierte mit Fasse 21,25—22,00. Gem. Mella I. mit Fasse 21,00. Ruhig und stetig. Holzenergie I. Produkt Trinitato f. a. K. Hamburg pr. April 9,17 1/2 Gd., 9,22 1/2 Br., pr. Mai 9,25 bz., 9,27 1/2 Br., pr. Juni 9,35 Gd., 9,40 Br., pr. Juli 9,45 Gd., 9,50 Br., Ruhig. Hamburg, 22. April. (Telegr.) Zucker. Rohzucker. I. Produkt, Basis 85%, Rendement neue Usance, frei an Bord, Hamburg per April 9,20, per Mai 9,25, per August 9,57 1/2, per Oktober 9,70. Behalten.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

Stettin, 20. April. Rüböl loco still, per April-Mai 42,50, per Sept.-Okt. 43,50.
Bremen, 20. April. Rüböl per April 43,00, per Okt. 44,00.
Köln, 20. April. Rüböl loco 45,50, per Mai 46,25, per Okt. 49,00 Br.
Bremen, 20. April. Schmalz. Fester. Witex 37 Pig. Armoursheld 30 1/2 Pig. (Juday) 37 1/2 Pig., Fairbairns 30 1/2 Pig. Speck. Rubig. Short clear middling loco 85.
Hamburg, 20. April. Rüböl (unverzollt) fest, loco 45 1/2.
Pest, 20. April. Kohlraps per Aug.-Sept. 10,50 Gd., 10,55 Br.
Paris, 20. April. (Schlussbericht.) Rüböl behalten, per April 52,50, per Mai 47,50, per Juli-Aug. 46,00, per Sept.-Okt. 48,25.
Antwerpen, 20. April. Schmalz 85, Margarine ruhig.

Petroleum.

Bremen, 20. April. (Basis-Bechelus-Bericht.) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notirung der Bremer Petroleum-Börse. Niedrig. loco 12,00 Br. Hamburg, 20. April. Petroleum loco ungezurrt, Standard white loco 12,00 mm.
Amsterd., 20. April. (Schluss-Bericht.) Raffinirtes Petroleum loco 30 Verkäufer per April—Br., per Mai—Juni—Br., per Sept.-Dez.—Br. Ruhig.

Hülserfrüchte.

Wien, 20. April. Mais per Mai—Juni 6,78 Gd., 6,89 Br.
Pest, 20. April. Mais per Mai—Juni 6,59 Gd., 6,60 Br., per Juli-Aug. 6,65 Gd., 6,66 Br.
New York, 20. April. (Telegr.) Anfangsber. Mais per Mai 51 1/4.

Wollsaaten.

Hamburg, 13. April. (Original-Bericht von R. Liemann Sohn Nachf.) Nachdem das Geschäft auf die Ostseelegung eine zeitweilige Unterbrechung erlitten hat, zeigt sich wieder gross Lebhaftigkeit. In vielen Gegenden ist die Winterung noch anhaltend so kalt, dass daselbst an die Bestellung der Rüböl-ernten nicht gedacht werden kann und zur Deckung des erforderlichen Quantum Saatgut noch nicht geschnitten ist. Aus den übrigen Distrikten laufen die üblichen Nachrichten jetzt regelmässig ein. Die Auswahl guter Saaten wird sich weitgehend gleich bleiben. Die Preise sind im Allgemeinen durch den Engrosändler in diesem Jahr sehr unbedeutende Vordrücke. Weisse Klee zu bestehenden Werthen langsam in den Konsum über. Für Aleyke war infolge der billigen Preise während der ganzen Campaigne ein erdloses Interesse hierzu jetzt Meinungsänderung gemacht, da bei den niedrigen Werthen ein Ueberhalten dieser Gattung Saat Aussicht auf späteren Gewinn bietet. Wundliche A. Tymoche etwas vernachlässigt; Lager sind nicht gross. Dactylis glomerata u. Avena elatior räumen sich schrittweise. America Luzerne fast ganz ausverkauft, gutgerigerte russische Luzerne sehr begehrt.

Wolle. Baumwolle.

Leipzig, 20. April. (Basis-Terminalnotiz.) Lapla. Grundnotiz: B. per April 2,22 1/2 M., per Mai 2,22 1/2 M., per Juni 2,25 M., per Juli 2,27 1/2 M., per Aug. 3,00 M., per Sept. 3,00 M., per Okt. 3,02 1/2 M., per Nov. 3,05 M., per Dez. 3,05 M., per Jan. 3,07 1/2 M., per Febr. 3,07 1/2 M., per März 3,10 M., Umsatz 35,000 Ballen.
Bremen, 20. April. Baumwolle. Anzeigend. Upland middl. loco 94 1/4 Pig.
Liverpool, 20. April. Nachm. 13 Uhr 50 Minuten Baumwolle Umsatz 12.000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Anzeigender fest 1/16 höher, Surats unverändert.
Middl. amerikan. Lieferungen: April-Mai 3 1/8, Juni-Juli 3 1/8, Aug.-Sept. 3 1/8, Okt.-Nov. 3 1/8, Dez.-Jan. 3 1/8, Febr.-März 3 1/8.
Liverpool, 20. April. Nachm. 4 Uhr 10 Minuten Baumwolle. Umsatz 12.000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Fest.
Middl. amerikan. Lieferungen: April-Mai 3 1/8, Weith. Mai-Juni 3 1/8, Käuferpr. Juni-Juli 3 1/8, Verkäuferpr. Juli-Aug. 3 1/8, Käuferpr. Aug.-Sept. 3 1/8, Sept.-Okt. 3 1/8, Okt.-Nov. 3 1/8, Verkäuferpr. Nov.-Dez. 3 1/8, Käuferpr. 3 1/8.
Amsterd., 20. April. Wollankon. Angeboten waren 566 Ballen Lapla, wovon 584 Ballen verkauft wurden. Tendenz unverändert.

Viehmärkte.

Berliner Viehmarkt. Berlin, 20. April. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 4023 Rinder, 4102 Schweine, 938 Kälber, 14.489 Hammeln. Das Rindvieh besteht aus 1000 Stück, darunter 1000 Stück aus Ueberstand. Etwa 2300 Stück gehörten der I. und II. Klasse an. I. 57—60, II. 52—54, III. 45—49, VI. 40—43 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht. Die Rinder sind in vorerw. Woche in 1. Klasse an 1. 45—44, II. 41—42, III. 38—41 M. für 100 Pfd. mit 20 v. H. Tara. Bakoner 47 1/2 M. für 100 Pfd. bei 55 Pfd. Tara mit 20 v. H. Tara. Der Kälbermarkt ist gestillt sehr ruhig. Nur feinste erste Waare wurde abgesetzt. Die Kälber sind in vorerw. Woche in 1. Klasse an 1. 50—51, II. 45—49 Pig. für ein Pfund Fleischgewicht. — Der Hammelmarkt ist in Folge bei dem reichlicheren Angebot schleppender Gang. Es verbleibt Saaten Viehstand. I. 41—42, Lämmer bis 31, II. 40—42 M. für ein Pfund Fleischgewicht.
Futterzettel.
Hamburg, 19. April. Oelkuchen fest. Rapenkuchen 15—10 1/2 M., Leinwollen 105—110 M., Cocosnusskuchen 100—85 M., Cocosnusskuchen 105—115 M., Bismarckkuchen 110—115 M., Palmkernschrot 75—80 M., die 1000 kg. Rüböl fest, rohes die 100 kg. loco verzollt. 45,70 M. Br. Leinöl still, engl. fest, 40,0 M. Br.

Metalle.

Amsterdam, 20. April. Bancaum 59 1/2.

Berliner Börse vom 22. April.

[Fersprechend der Saale-Zig.]

Von der Fondsbörse. Der heute aus Wien gemeldete Kursturz in österreichischen Werthen wurde mit der Meldung begründet, dass sehr belangreiche Zwangsverkäufe für die dortige Spekulation ausgeführt wurden; der Rückgang in Wien hing mit der Absetzung der bis jetzt auf der Tagesordnung gestandenen Verstarbungsangelegenheiten der österreichischen Regierung zusammen. Es wird auf diese Ereignisse bereits in voriger Woche in den diesseitigen Berichten hingewiesen. Die Börse war hieron im grossen und ganzen nicht überrascht, so war besonders der Montanaktienmarkt nach mässigen Schwankungen wesentlich besser, besonders in leitenden Spekulationswerthen von Kohlenaktien, woran zweifellos die Nähe des Ultimo mitwirkte. Auch heimische Eisenbahn Aktien sprachen sich entschieden matt aus. In heimischen Eisenbahn Aktien Dortmund-Gronau und sächsische Getreidebahnen höher, schweizerische, italienische und Warschauer-Wiener schwach, Prinz Henrybahn nach guter Erholung wieder gedrückt. Schiffahrtsaktien ungleichmässig. Dynamit-Trust-Compagnie fest. Der Fondsmarkt war in Italienener matt, Russen träge, österreichische Anlagen nachgebend, Mexikaner weichen, heimische Anlagen träge. Kirkenloose matt. Bei Beginn der zweiten Bärenstunde bewirkte die Festigkeit im Montanaktienmarkt gute Haltung des Bankmarktes.

Von der Getreidebörse. Die denachlich schlechte amtliche Schätzung des Standes der Winterfrüchte im Königreich Preussen hat schon am Sonnabend nach Börsenschluss sehr feste Stimmung für Getreide hier hervorgerufen und den Preisen für den nächstlichen aufgehoben. Die neuerliche Umsätze heute befiel natürlich mitgewirkt, den Aufschwung hier zu fördern. Hafer ist kräftig aufwärts mitgezogen worden. Rüböl war matter. Spiritus nicht sonderlich belebt, aber fest; Verkäufer im Vortheil.

Waisan loco 130—148 M., Mai 143,50—143,75—144, Juni 145 bis 144,75—145, Juli 146—146,14, Sept. 148,50—148,50. Tendenz bewegt, höher.

Hafers loco 115,00—115,00 M., pommerischer mittel bis guter 122,00 bis 122,00, feiner 120,00—120,00, schlesischer mittel bis guter 118,00 bis 120,00, feiner 122,00 bis 120,00, preussischer mittel bis guter 122,00 bis 120,00, feiner 122,00 bis 120,00, russischer —, feiner —, Mai 119—118,75—119,25, Juni 120—119,75—120,25, Juli 121—120,75—121,25, Sept.—, Tendenz fester, besser.

Mais loco 120,00—128,00 M., Mai 116,25—116,50, Juli —, [Sept. 112,00, Tendenz fester.

Gerste loco 123,00—125,00 M., ohne Fasse 42,00—42,00 M., Mai 43,60—43,60—43,40, Juni 43,60—43,70—43,50, Okt. 44,50—44,40—44,20, Tendenz still, matt, matter.

Waisan loco 130—148 M., Mai 143,50—143,75—144, Juni 145 bis 144,75—145, Juli 146—146,14, Sept. 148,50—148,50. Tendenz bewegt, höher.

Hafers loco 115,00—115,00 M., pommerischer mittel bis guter 122,00 bis 122,00, feiner 120,00—120,00, schlesischer mittel bis guter 118,00 bis 120,00, feiner 122,00 bis 120,00, preussischer mittel bis guter 122,00 bis 120,00, feiner 122,00 bis 120,00, russischer —, feiner —, Mai 119—118,75—119,25, Juni 120—119,75—120,25, Juli 121—120,75—121,25, Sept.—, Tendenz fester, besser.

Mais loco 120,00—128,00 M., Mai 116,25—116,50, Juli —, [Sept. 112,00, Tendenz fester.

Gerste loco 123,00—125,00 M., ohne Fasse 42,00—42,00 M., Mai 43,60—43,60—43,40, Juni 43,60—43,70—43,50, Okt. 44,50—44,40—44,20, Tendenz still, matt, matter.

Waisan loco 130—148 M., Mai 143,50—143,75—144, Juni 145 bis 144,75—145, Juli 146—146,14, Sept. 148,50—148,50. Tendenz bewegt, höher.

Hafers loco 115,00—115,00 M., pommerischer mittel bis guter 122,00 bis 122,00, feiner 120,00—120,00, schlesischer mittel bis guter 118,00 bis 120,00, feiner 122,00 bis 120,00, preussischer mittel bis guter 122,00 bis 120,00, feiner 122,00 bis 120,00, russischer —, feiner —, Mai 119—118,75—119,25, Juni 120—119,75—120,25, Juli 121—120,75—121,25, Sept.—, Tendenz fester, besser.

Mais loco 120,00—128,00 M., Mai 116,25—116,50, Juli —, [Sept. 112,00, Tendenz fester.

Gerste loco 123,00—125,00 M., ohne Fasse 42,00—42,00 M., Mai 43,60—43,60—43,40, Juni 43,60—43,70—43,50, Okt. 44,50—44,40—44,20, Tendenz still, matt, matter.

Waisan loco 130—148 M., Mai 143,50—143,75—144, Juni 145 bis 144,75—145, Juli 146—146,14, Sept. 148,50—148,50. Tendenz bewegt, höher.

Hafers loco 115,00—115,00 M., pommerischer mittel bis guter 122,00 bis 122,00, feiner 120,00—120,00, schlesischer mittel bis guter 118,00 bis 120,00, feiner 122,00 bis 120,00, preussischer mittel bis guter 122,00 bis 120,00, feiner 122,00 bis 120,00, russischer —, feiner —, Mai 119—118,75—119,25, Juni 120—119,75—120,25, Juli 121—120,75—121,25, Sept.—, Tendenz fester, besser.

Mais loco 120,00—128,00 M., Mai 116,25—116,50, Juli —, [Sept. 112,00, Tendenz fester.

Gerste loco 123,00—125,00 M., ohne Fasse 42,00—42,00 M., Mai 43,60—43,60—43,40, Juni 43,60—43,70—43,50, Okt. 44,50—44,40—44,20, Tendenz still, matt, matter.

Waisan loco 130—148 M., Mai 143,50—143,75—144, Juni 145 bis 144,75—145, Juli 146—146,14, Sept. 148,50—148,50. Tendenz bewegt, höher.

Hafers loco 115,00—115,00 M., pommerischer mittel bis guter 122,00 bis 122,00, feiner 120,00—120,00, schlesischer mittel bis guter 118,00 bis 120,00, feiner 122,00 bis 120,00, preussischer mittel bis guter 122,00 bis 120,00, feiner 122,00 bis 120,00, russischer —, feiner —, Mai 119—118,75—119,25, Juni 120—119,75—120,25, Juli 121—120,75—121,25, Sept.—, Tendenz fester, besser.

Mais loco 120,00—128,00 M., Mai 116,25—116,50, Juli —, [Sept. 112,00, Tendenz fester.

Gerste loco 123,00—125,00 M., ohne Fasse 42,00—42,00 M., Mai 43,60—43,60—43,40, Juni 43,60—43,70—43,50, Okt. 44,50—44,40—44,20, Tendenz still, matt, matter.

Waisan loco 130—148 M., Mai 143,50—143,75—144, Juni 145 bis 144,75—145, Juli 146—146,14, Sept. 148,50—148,50. Tendenz bewegt, höher.

Hafers loco 115,00—115,00 M., pommerischer mittel bis guter 122,00 bis 122,00, feiner 120,00—120,00, schlesischer mittel bis guter 118,00 bis 120,00, feiner 122,00 bis 120,00, preussischer mittel bis guter 122,00 bis 120,00, feiner 122,00 bis 120,00, russischer —, feiner —, Mai 119—118,75—119,25, Juni 120—119,75—120,25, Juli 121—120,75—121,25, Sept.—, Tendenz fester, besser.

Mais loco 120,00—128,00 M., Mai 116,25—116,50, Juli —, [Sept. 112,00, Tendenz fester.

Gerste loco 123,00—125,00 M., ohne Fasse 42,00—42,00 M., Mai 43,60—43,60—43,40, Juni 43,60—43,70—43,50, Okt. 44,50—44,40—44,20, Tendenz still, matt, matter.

Waisan loco 130—148 M., Mai 143,50—143,75—144, Juni 145 bis 144,75—145, Juli 146—146,14, Sept. 148,50—148,50. Tendenz bewegt, höher.

Hafers loco 115,00—115,00 M., pommerischer mittel bis guter 122,00 bis 122,00, feiner 120,00—120,00, schlesischer mittel bis guter 118,00 bis 120,00, feiner 122,00 bis 120,00, preussischer mittel bis guter 122,00 bis 120,00, feiner 122,00 bis 120,00, russischer —, feiner —, Mai 119—118,75—119,25, Juni 120—119,75—120,25, Juli 121—120,75—121,25, Sept.—, Tendenz fester, besser.

Mais loco 120,00—128,00 M., Mai 116,25—116,50, Juli —, [Sept. 112,00, Tendenz fester.

Gerste loco 123,00—125,00 M., ohne Fasse 42,00—42,00 M., Mai 43,60—43,60—43,40, Juni 43,60—43,70—43,50, Okt. 44,50—44,40—44,20, Tendenz still, matt, matter.

Waisan loco 130—148 M., Mai 143,50—143,75—144, Juni 145 bis 144,75—145, Juli 146—146,14, Sept. 148,50—148,50. Tendenz bewegt, höher.

Hafers loco 115,00—115,00 M., pommerischer mittel bis guter 122,00 bis 122,00, feiner 120,00—120,00, schlesischer mittel bis guter 118,00 bis 120,00, feiner 122,00 bis 120,00, preussischer mittel bis guter 122,00 bis 120,00, feiner 122,00 bis 120,00, russischer —, feiner —, Mai 119—118,75—119,25, Juni 120—119,75—120,25, Juli 121—120,75—121,25, Sept.—, Tendenz fester, besser.

Mais loco 120,00—128,00 M., Mai 116,25—116,50, Juli —, [Sept. 112,00, Tendenz fester.

Letzte Telegramme.

Wien, 21. April. Bei der Wahl des Gehilfen-Ausschusses des kaufmännischen Vereines kam es zwischen den obigen Antiquaren und den Sozialdemokraten und wogegen der Wahl zu heftigen Szenen, welche in Schlägereien ausliefen. Die Polizei musste eingreifen und nahm zwölf Verhaftungen vor.

Brag, 21. April. In der vergangenen Nacht wurden hier etwa 2000 Plakate verbrochen. Inhaftet 3 Inhaftete verbreitet, in welchen zur Theilnahme an der Waise aufgeführt wird. Die Plakate wurden rechtzeitig abgehängt, fünf Personen wurden verhaftet.

Brindisi, 22. April. Der König von Belgien ist in vergangener Nacht nach Korfu abgereist.

Paris, 22. April. In einer in der vergangenen Nacht abgehaltenen, von 5000 Personen besuchten Versammlung der Angestellten der Omnibus-Gesellschaft wurde der allgemeine Streik beschlossen. Der Streik wird begründet mit den Fragen wegen des Verlustes der verabschiedeten Beamten, denen die Gesellschaft die Entgeltung verweigert.

London, 22. April. Einer „Times“-Meldung aus Ottawa zufolge erklärte der Finanzminister im Kanadischen Unterhause: Da Kanada Frankreich die Meistbegünstigung bezüglich gewisser Produkte gewährt, dürfte eine entsprechende Befreiung auch Deutschland und Belgien gewährt werden. Dem kanadischen Parlamenten müsste daher eine dahingehende Vorlage gemacht werden.

Petersburg, 22. April. Die Befreiung des Eisenhandels Deutschlands, Frankreichs und Russlands bezüglich der Frage des Friedensvertrags von Simonoff erklärt die „Dowoj Wremja“, Russland werde als Entgelt dafür, daß Deutschland und Frankreich den Wiederrückzug Russlands gegen die Abtretung der Halbinsel Kiao-tung, sowie die Befreiung des russischen Lebergevierts auf Korea unterließe, alle Forderungen Deutschlands, welche den Eisenhandel Russlands betreffen, zurückzuführen, unterließe, eben auch eine auf Befreiung Russlands in Ansbach hinzielende Forderung Frankreichs. Die „Dowoj“ meinen, einer diplomatischen Intervention genüge nicht, es bedürfe einer militärischen Demonstration, sei es einer gemeinsamen oder eine von einer Grossmacht ausgeführten. Der „Grajdanin“ bekräftigt die für Russland vorliegende Notwendigkeit, einen weiteren Hafen im Stillen Ocean zu besitzen, und spricht die Befreiung aus, Russland müsse sich in eine Abenteurerpolitik einlassen, ohne genügend Vorbereitung zu sein, und empfiehlt die diplomatische Vermittlung der Ent- und Selbstkräfte im äußersten Osten.

Die Erweiterung seines Kundenkreises

bedient heute für jeden intelligenten und vorwärtsstrebenden Geschäftsmann eine permanente und geschäftsfördernde. Wegen Vortheilen für ein rationelles, ökonomisches und wirksames Annehmen wurde man sich an die seit Decennien auf dem Gebiete der Publicität bekannte Central-Annoncen-Expediton der deutschen und ausländischen Zeitungen von G. L. Dausse & Co., Central-Bureau: Frankfurt a/M., Kaiserstraße 10a.

Gebrüder Dold, Tuchfabrikanten, Villingen i. Baden, geg. 1831, empfehlen zum direkten Bezug — auch an Privatleute — jedes beliebige Maß — bessere Fabricate Tuch, West-, Hemden, Unterwäsche, Bettzeug, etc. — größte Auswahl und billigste Preise.

Ernst Heinicke's Leihbibliothek (Neuheiten-) Schulstrasse, neben Café Monopol.

Strohjacke, Säcke und Planen, Schlaf- und Pferdedecken empfiehlt billigst

Albin Barth, Große Ulrichstraße Nr. 32.

Bilanz.

1891/95.	Activa.	1891/95.	Passiva.
1.	An Inventar-Gto. A 820,86	1.	Per Mitglieder-Mitglieds-
	Umlaufz. 5% . . . 41,73 A 791,33		Conto A 3248,20
2.	Dausgründfnd- u. Geschäftsgto. 4358,65	2.	Reservefonds-Conto 1149,33
	Umlaufz. 5% 217,93	3.	Caution-Conto 1000,00
3.	Banken-Vorläufe 6114,40	4.	Emphyteusen-Conto 4500,00
4.	Kassenbestand 486,58	5.	Dispositionsfonds-Gto. 388,87
5.	Depositen 3300,00	6.	Wertpapiere im Umlauf 14,00
	En. A 14833,03	7.	Porto für 1895/96 250,66
		8.	Ueberschuß 4281,97
			En. A 14833,03

Am Anfang des Geschäftsjahres waren vorhanden . 108 Mitglieder
Am Ende des Geschäftsjahres hinzugekommen 6
Am Ende des Geschäftsjahres ausgeschieden 3
Uebrig Bestand 111
Der Antheil aller Mitglieder betrug am Schluß des Jahres A 3248,20
Der Antheil aller Mitglieder betrug am Schluß des Jahres A 3300,00

Conjunctiv-Verein Grdeborn, eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftung.
Fr. Stehrütz. Der Vorstand. F. Bösel. A. Strohmeier. (ad)

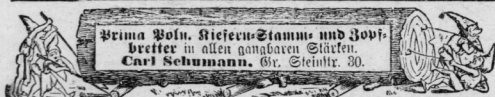
Meine chemische Patent-Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt, alleinige hier am Platze, befindet sich zur
Große Märkerstraße 17.
B. Benkwitz.
Genähte Julets, beste Qual., neue haubfreie Bettfedern zu billigsten Preisen.

Achtung!

Fabrik für Bierdruckapparate und Gas- und Wasseranlagen-Geschäft.
Am heutigen Tage verband ich mit meinem schon seit 10 Jahren bestehenden Fabricationsgeschäft für
Bierdruckapparate
noch ein solches für
Gas- und Wasseranlagen
in meinen bisherigen bedeutend erweiterten (ehemals Gerlach'schen) Geschäftsräumen. Für die mir bisher reichlich zu Theil gewordenen Aufträge beizue dankend, bitte ich um fernere Aufträge in beiden Branchen.
Salte a. Z., den 18 April 1895.

August Hoske (Graeger Nachf.),
Geißestraße 55. Geißestraße 55.

Billiger echter Champagner,
Marke E. Mercier & Co. in Epernay!
Wegen Aufgabe dieser Marke verkaufe ich wie nachfolgend sehr billig
Carte argent u. carte noire pro Fl. 2 A 60 & 1 incl. Verpackung
Carte blanche pro Flasche 3 A 60 & 1 Netto der Cassie.
Bei größeren Posten gebe ich noch Rabatt nach Uebereinkunft.
Der Champagner ist direct von obiger Firma bezogen. (ad)
C. H. Naeter in Halberstadt, Weinhandlung (gegründet 1840).



Großer Ausverkauf
von Montag den 22. April ex. Vormittags 9 Uhr.
Das aus einer Zwangsversteigerung herührende Waaren-Lager, bestehend aus: geschägten Fischen, Wägen, Schwänzen, und Stock-Fähndern, Rauchfischen, veridicht. Korbauern, Schreiwägen, Schmuckkästen, Zinnsachen, Cigarren, Cassetten, Sächern, Koffern, sowie Galanteriewaaren, und ein großes Spielwaarenlager, ist auch mehrere 100 Ruppen sollen wochentäglich von Vormittags 9-1 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr in meinem Auctionslocale Kaiser Wilhelmstraße, Eingang Gr. Brauhausstr. 9, wegen Paarschlupfung durch mich auisverkauft werden.
Louis Kaatz,
gerichtl. vereid. Taxator und vereid. Auctionscommissar.

Samen.

Roßklee, Luzerne, Gelbflee, Esparfette, Raygras, englisch u. italienisch, Weizen- und Futtergräser, Futterwicke.
Gemüse- u. Blumensamen,
bestkeimfähige Qualitäten, reichste Auswahl.
Runkelrüben, beste Sorten.
Knollen- und Zwiebelgewächse, Saattartoffeln, Steckzwiebeln u. c. Rainage gratis.
Moritz Bergmann, Samenhandlung,
Markt 16, neben der Kirchbibliothek.
Beibsta. Halle a. Z. Dresden.

Kirchliche Anzeige.

Die Kirchenrechnung pro 1893/94 sowie die Kirchbaurechnung der St. Stephanuskirche liegt zur Einsichtnahme der Gemeinde auf 14 Tage im Pfarramt aus.
Halle a. S., den 22. April 1895.
Der Gemeinde-Kirchenvorstand zu St. Laurentii.
D. H. Hoffmann, Pastor zu St. Laurentii.

Kirchbau-Bazar.

Der Verkauf des Bazar's zum Besten des Kirchbau-Vereins findet **Mittwoch u. Donnerstag den 24. u. 25. April** von 10 Uhr früh bis 9 Uhr Abends in dem freundlich bewilligten unteren Saale des Stadthausbaues (Königsplatz) statt. Zweckvolle und nützliche Gegenstände sind in dankenswerthester Weise reichlich zuzugewandt, und der Bazar bietet daher die mannigfaltigsten Verkaufsgegenstände zu sehr mäßigen Preisen. Die Gedenke-Fürer Majestät der Kaiserin werden durch Verkaufung ihres Verwertungen finden. Durch besondere Güte wird den Vereinen Vormittags und Nachmittags Concertmusik dargeboten werden, auch ist für leibliche Erquickungen bestens gesorgt. Der Eintrittspreis beträgt 20 Pf. für die Person. Um lebhaften Besuch bittet
Das Comité.

Concert-Anzeige

Die Concerte der Regimentskapelle finden in diesem Sommer wie folgt statt:
Saaßschloßbrauerei: { Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr.
Wittwoch {
Wintergarten: { Sonntag Abend 8 Uhr.
Freitag {
Fischer Schichoraben: { Dienstag . . . 8 . . .
Wittkefnd: { Sonnabend Nachmittag 4 Uhr.
Abonnement-Billetts zu diesen Concerten (mit Ausnahme der Concerte, welche an Sonn- und Festtagen stattfinden), 15 Stück 3 Mark, sind in den Cigarrenhandlungen der Herren Steinbrecher & Jasper, Köhler & Bötsch, Wädike, Hr. Reichthir, Beck, Leysinger Str., Saaßfeld, Wögeburger Str. und in Schreibereien bei Herrn Kaufmann Reichardt zu haben.
O. Wiegert.

Stahlbad Tauchstädt bei Merseburg.

Angenehmer, ruhiger Pensionsaufenthaltsort. Nicht nur bei Winterwuth, Rheumatische, Nervenschwäche, überhitzt Zuständen, sondern auch nach Wochenbetten, ferner Lähmungen, Rheumatismus und Gicht.
Anfang der Saison 23. Mai 1895.
Die Königlich Bade-Direction. (f)

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Helene-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden, bei Magen- und Darmkatarrhen, sowie bei Schwüngen der Blutreinigung, als **Mineralkur**, **Waldschicht** u. s. w. Bestand 1894 über 767,000 Bäder. Aus feiner der Quellen werden Salze gewonnen, das in Sibirien vorkommende **auselische Wildunger Salz** ist ein künstliches, zum Theil unlösliches und nahezu wertloses Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad und Wohnungen im **Badepalais** und **Entpönschen Hof** erbetet.
Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen Actien-Gesellschaft.

Curanstalten für

Zuckerkrankhe

unter bewährter ärztlicher Leitung
Chefarzt **Dr. R. Winchenbach**, Stabsarzt a. D. Wiesbaden.
Köln-Lindenthal, Theatersstr. 30. **Dresden-Thrand**, Curhaus.
Berlin, Luisenplatz 9. Mai eröffnet.
Glänzende Erfolge nach ganz neuem System. Namen von Geheilten, die Veröfentlichung gestatten, zur Verfügung. Anfragen unter Adresse „Direction“ erbeten. (ad)

Berger's
Fabrik Robert Berger, Pörsneck 1. Th.
Brauselimonade-
Bonbons

Nur Carl Koch's Nährzwieback
kommt seiner Zusammensetzung und Wirkung nach der Muttermilch gleich.
Nur Carl Koch's Nährzwieback
wirkt ernährend und abführend.

Nur Carl Koch's Nährzwieback
macht alle Verdauungsstörungen unmöglich, man gebe den Kindern daher, wenn sie gebelien sollen, **Carl Koch's Nährzwieback**; derselbe beigt den höchsten Nährwerth, befördert die Verdauung, stärkt den Knochenbau und ist geeignet das Kind vor den Folgen feblerhafter Ernährung, als: **Scrophulose, Drüsen, Darmkatarrhen, Abmagerung, Knochenkrankheiten** u. c. zu schützen.
In Packeten und Wägen zu 10, 20, 30 und 60 A in
Carl Koch's
Fabrik hygienischer Nährmittel, Kreuzstraße 1,
sowie in allen besten Drogerien und Colonialwaarenhandlungen. (a)



Stadt-Theater.

Montag den 22. April
207. Vorstellung.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Doktor Haus.
Aufspiel in 5 Akten von P. Arronge.

Dienstag den 23. April
208. Vorstellung.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Bestes Gollspiel des Komikers **William Biffer.**

Krieg im Frieden.

Aufspiel in 5 Akten von G. v. Moser und Franz v. Seldenhau.
Bereuen.
Seindorf, Meiner . . . A. Hölze.
Malthe, seine Frau H. Oria.
Alfa Fivös, seine
Verwandte . . . J. Schreiber.
Agnes Siller, ihre
Gesellschaftlerin . . . A. Garndt-Bank.
Senkel, Stadtrath . . . G. Carab.
Sophie, dessen Frau A. Löff.
Ella, deren Tochter . . . F. Wagner.
General v. Sonnenfels . . . F. Schreiner.
Kurt v. Solgen, Oberst.
bei den Sultane,
dessen Adjutant . . . F. Minab.
Ernst Schärer, Stabs-
arzt . . . A. Schumacher.
Heinrich, Meiner . . .
der Infanterie . . .
Paul Schmeidler, . . .
Apotheker . . . G. Gregor.
Franz Kommer, Wirt-
sche bei Solgen . . . F. Kießhardt.
Martin, bei Seindorf . . . G. Gregor.
Anna, bei Seindorf . . . F. Wöhrsch.
Wolff, bei Seindorf . . . A. Werthold.
* * * William Biffer als Gast.
Nach dem 2. und 4. Akt Pause.

Mittwoch den 24. April
209. Vorstellung.

Benefiz für **Adolf Schumacher** und **Hans Schreiner.**
Nur einstudirt:
Onkel Präsig.
Lebensbild in 5 Akten nach dem Roman „Ut nunc Stronlich“ von Fritz Meiner.
Für die Bühne bearbeitet von Hans Schreiner.
Donnerstag den 25. April 1895
Schluß des Spielabschnitts.

Walhalla-Theater

Direction: Richard Hubert. (a)
Neuer Spielplan!

Mr. Jean de Henau
(ohne Name) mit den Genossen **Lucia** und **Carren**, Musikfischer, als Schmelzmaier, Musikfische, zu Instrumentallst u. c. (Sensationell!) — **Wih Welda** u. **Mr. Neiss**, Verlobte-Contiilbristen auf dem hohen Doppel-Engelst. — **Die drei Geschwister Neiss**, Gymnastiker am dreifachen schwebenden Tropes. **Wih Brau** mit ihrer abgeriegelten Elite-Himbe-meute. — **Mr. Walton** mit seinen „sensational“ dreifachen **Wieder** und **Wien**. — **Herr Jean Crasse**, Instrumentale u. Bogenspieler-Intimitat. — **Die Geschwister Emma** und **Jean Crasse**, Quersals-Gelangs- und Quittations-Quittungen. — **Herr Max Menzel**, Gelangs- und Charakter-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr. (a)

Halle'scher Lehrer-Verein.
Dienstag den 23. April
keine Sitzung.



Morgen Dienstag den 23. April 8 1/2 Uhr
Sitzung im „Central-Hotel“.
Der Vorstand.
Gäste willkommen. (x)

Arends'scher Stenographenverein
zu Halle a. S.
Dienstag Abends 8 1/2 Uhr
Sitzung und Uebung in der
„Franziskanerkirche“.
Kruggasse 1. (x)

Stenographen-Verein Vorwärts,
Halle a. Z.
Dienstag Abends 8 1/2 Uhr Sitzung
und Uebung im Vereinslocale
Central-Hotel (Kruggasse 6). (x)

